

Kunst Cézanne mit Graffiti besprayt

Von Daniel Arnet

«Der Junge mit der roten Weste» ist wieder aufgetaucht – bearbeitet vom Zürcher Künstler Cruze.

Es war am 10. Februar kurz nach 16.30 Uhr: Drei bewaffnete Räuber rissen in der Sammlung Bührle unter anderem Paul Cézannes Gemälde «Der Junge mit der roten Weste» von der Wand. Seither war das 100 Millionen Franken teure Werk verschwunden.

Bis heute, denn nun taucht das Motiv wie-

der auf – übersprayt vom 34-jährigen Zürcher Graffiti-Künstler Patrick Berger alias Cruze. «No cash for new canvas» (kein Geld für neue Leinwand) nennt er seine provokante Bearbeitung. Er streicht den Millionenbetrag auf dem Preisschild und bietet das Werk Ende März bei «Marshall Art» in Zürich für 5000 Franken an.

Ein echter Cézanne

zum Discountpreis? Aber nein. Und der renommierte Cruze ist auch nicht so arm, dass er sich nicht eine neue Leinwand leisten könnte.

Werbegag in Youtube

Doch meist braucht der Graffiti-Künstler eh keine Leinwand. So durfte er sogar schon offiziell einen Hunter der Schweizer Flugwaffe bemalen.

Die mediale

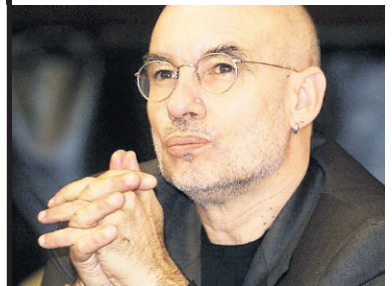
Aufmerksamkeit für das verschwundene Cézanne-Gemälde liess Cruze aber keine Ruhe. «Dann lasse ich es eben wieder auftauchen», sagte sich Cruze. Eine ähnliche Aktion wie der Film auf Youtube, in dem die vermeintlichen Räuber den gestohlenen Cézanne zeigten – ein Werbegag der Agentur Publicis für ein Geschäft mit Kunstdruckern, wie sich gestern herausstellte.

Für seine Kunstaktion liess Cruze eine Kopie von «der Junge mit der roten Weste» in China anfertigen – und wertete die Fälschung mit seinem Graffiti auf. Hat er keine Angst, die Räuber des Originals auf eine dumme Idee zu bringen? «Auf welche Idee?» fragt Cruze zurück. «Dasselbe zu tun, wie ich? Dann wäre das ja eine Kopie von meinem Cézanne.»

«Marshall Art» Graffiti-Kunst von Dare, Cruze, Krell, Niederberger, Winterle, Smash137 und Ezra im Kulturmarkt an der Ämtlerstrasse 23 in Zürich, 28. bis 29. März



Kein Geld für neue Leinwand: Patrick Berger alias Cruze übersprayte den Cézanne aus der Bührle-Sammlung. Bild: pd



Dennis Russell Davies, neuer Chefdirigent in Basel. Bild: Keystone

Dirigent in Basel

Basel Dennis Russell Davies ist der neue Chefdirigent des Sinfonieorchesters Basel. Der 1944 in Ohio geborene Davies soll seine Arbeit auf die Saison 2009/2010 beginnen. Er arbeitet eng mit zeitgenössischen Komponisten zusammen, unter anderem mit Philip Glass und Laurie Anderson.

Kurzfilm in Paris

Paris Der vielfach preisgekrönte Kurzfilm «Auf der Strecke» von Reto Caffi ist im Rennen um den französischen Kurzfilmpreis Lutin für den besten europäischen Film. Die Jury besteht aus 2000 französischen Filmschaffenden. Preisverleihung ist im Juni.

Mozart im Bild

London Hatte Mozart eine schiefe Nase? Diesen Eindruck erweckt ein mehr als 200 Jahre altes und bislang unbekanntes Porträt des Komponisten. Britische Experten haben das 48 Zentimeter hohe und 36 Zentimeter breite Ölgemälde nun für authentisch erklärt.

Schweiz in Unesco-Liste

Bern Fünf weitere Schweizer Stätten hat das Bundesamt für Kultur für die Unesco-Liste des Weltkulturerbes angemeldet. Dabei handelt es sich um die Rhätische Bahn bei Albula und Bernina, die Uhrenindustrie von Le Locle/La Chaux-de-Fonds, das Werk von Le Corbusier, die Hauptüberschiebung in den Glarner Alpen sowie die prähistorischen Seeufersiedlungen im Thurgau.

Tod in Mallorca

Palma de Mallorca Der frühere Schlagzeuger der schwedischen Popgruppe Abba, Ola Brunkert, ist in eine Glasür gefallen und dabei verblutet. (sda/net)